

# 32 Jahre „Umsonst & Draußen“ im Zeichen der Kuh

Stemweder Open-Air-Festival im Ilweder Wäldchen naht / Vorbereitungen starteten bereits Ende 2007

NW 02 08 08 ca

■ **Stemwede-Haldem** (nw/hak). 32 Jahre „Umsonst & Draußen“ im Zeichen der Kuh. Das Stemweder Open-Air-Festival, das sich bald zum 32. Mal jährt, steht in den Startlöchern. Die Fans von Musik und buntem Treiben können sich den 15. und 16. August vormerken.

Die Veranstalter des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede (JFK) sind bereits seit Ende 2007 mit der Vorbereitung des Festivals beschäftigt. Das umfasst sowohl die Auswahl der Musikgruppen, die Gestaltung der Werbung sowie zahlreiche organisatorische Aktivitäten, ohne die eine solche Großveranstaltung nicht auf die Beine gestellt werden kann.

Die Vorbereitungen sind jetzt weitestgehend abgeschlossen, und die ehrenamtlichen Helfer des JFK können sich genauso wie die Besucher freuen, wenn im Ilweder Wäldchen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf zwei Bühnen präsentiert wird.

Die Abteilung Booking hat ihre Hausaufgaben gemacht. Neben einer bunten Mischung aus Indie, Ska, Rock, Punk und allem, was sonst noch gefällt, ste-

hen auch dieses Jahr wieder einige Highlights auf der Bühne. Zugesagt haben diesmal unter anderem „Mediengruppe Telekommander“, „Leftöver Crack“ aus New York, „Abuela Coca“ aus Uruguay, die „Fotos“ und „Kiemsä“. Daneben gibt es auf der Wiesenbühne wieder ein hochkarätiges Newcomerprogramm.

Den musikalischen Anfang machen am 15. August um 18 Uhr auf der Waldbühne „Julia“ mit einer Mischung aus Rock, Punk und Grunge, bevor sie von „The Stories“ abgelöst werden, die ihre Art von Rock zelebrieren. Anschließend spielen „Leftöver Crack“, die mit Punk, Hardcore und Ska seit über acht Jahren erfolgreich sind.

Die „Fotos“ verdrehen anschließend mit Pop den Leuten musikalisch den Kopf. Zum Abschluss des ersten Tages auf der Waldbühne verbinden „Bubonix“ Old-Scholl-Hardcore mit zeitgemäßen Klängen.

Auf der Wiesenbühne starten „Three Chord Society“ um 17 Uhr mit Pop und Punk. „Distance in Embrace“ spielen anschließend Screamo/Hardcore bevor „Duff Downer“ Soner

Rock auf die Bühne bringen. „Travolter“ spielen Rock mit deutschen Texten und „Trover“, die Gewinner des Life-House-Band-Contest bringen zum Ende des Freitags Metal auf die Bühne, der zwar vielleicht kompromisslos, aber keinesfalls kopflösig ist.

Auf der Waldbühne wissen „Wilson JR.“, den Samstag um 13 Uhr mit Pop und Rock einzuläuten. Mit „Rainer von Vielen und seiner Band“ kommt dann aufgeräumter Pop-Punk und Big Beat auf die Bühne, und bei „Escapado“ geht es mit einem Spiel aus Laut und Leise direkt auf die Tanzfläche. Anschließend gibt es Alternative und Psychedelic mit „De La Mancha“ aus Göteborg und „Montral“ spielen Pop-Punk vom Feinsten. Dann entwickeln „Kiemsä“ aus Frankreich eine wilde Mischung aus Rock 'n' Roll, Brass Core und Punk mit ohrwurmverdächtigen Party-Hymnen. Mit „Mediengruppe Telekommander“ und ihrem Elektropunk kommt eines der Highlights des Festivals auf die Bühne. Sie gelten als Partygant und als eine der besten Liveacts des Landes.



**Dageht'slang:** Die drei Musiker von „Montreal“ spielen Pop-Punk.



**Aus New York:** „Leftöver Crack“ sind seit über acht Jahren mit Punk, Hardcore und Ska erfolgreich.

FOTOS: PRIVAT

Zum Abschluss des Festivals auf der Waldbühne zelebrieren dann „Abuela Coca“ aus Uruguay südamerikanische Lebensfreude. Latin-Rock, Reggae, Ska und Hip-Hop wechseln sich rasend schnell ab. Doch Stimmung ist angesagt.

„ChinChiller Clan“ begrüßen auf der Wiesenbühne mit Reggae, Ska und Hip-Hop den Samstag. „MidAir“ und ihr mächtig treibender Ska-Rock sind unverzichtbarer Bestandteil einer jeden Party. „Mavie“ verbinden großartige Melodien, geniale Texte, coole Vocals zu handgemachten Indiepop mit deutschen Texten. Der Punkrock von „Einsturz“ heizt anschließend mächtig ein. „Sprout“ spielen modernen neuen Indie-Grunge mit einem gewissen Etwas bevor „Somnium Vivus“ mit einem vielfältigen Mix aus Alternativrock, Metal, Punk, russischen Gesang und dem ganzen Herzblut die Bühne erobern.

Zum Abschluss des Festivals auf der Wiesenbühne lassen „Ugly Stiff“, die Nasty Rock 'n' Roll spielen, mit ihrer kompakten Bühnenshow und eingängigen Grooves jede Müdigkeit vergessen.